



Menschen Unterwegs – von der Antike bis heute (Ein Längsschnitt)

Wissenshorizont der SuS am Ende der Reihe

Ein Verkehrsnetz

Im alten Rom wurde 312 v. Chr. im Auftrag des Konsuls Claudius Appius die erste Fernstraße, die Via Appia, gebaut, um die Lieferungen aus dem Orient nach Rom zu vereinfachen. Dank der neuen Straße dauerte die Reise von Rom bis ins heutige Brindisi am Adriatischen Meer ab jetzt ca. 15 Tage. In den nächsten Jahrhunderten wurde im ganzen Imperium das Straßennetz ausgebaut. Im 2 Jh. n. Chr. erreichte es schätzungsweise 10.000 Kilometer in allen Provinzen. Die wichtigsten Handelswege blieben jedoch die Seewege, die schneller aber auch gefährlicher waren. Die Schiffe fuhren damals meistens entlang der Küste.

Dank der römischen Straßen

- konnten schneller und sicherer...
- Waren im Reich transportiert werden,...
 - Legionen in Krisengebiete vorstoßen,...
 - Nachrichten übermittelt werden.

Religion

Ein wichtiger Faktor für die Mobilität ab dem Mittelalter war die Religion. Im 9. Jh. wurde nach einer Legende die Gebeine des heiligen Jakobus in Santiago de Compostela von einem Hirten entdeckt. Die Stadt entwickelte sich schnell zu einem bis heute sehr populären Wallfahrtsort. Schon im 11. und 12. Jh. reisten zahlreiche Pilger durch Europa. Neben Santiago wurden auch Rom und das Grab Jesu in Jerusalem begehrte Wallfahrtsziele. Es wurden aber auch zahlreiche kleine Pilgerreisen zu lokalen Kultorten unternommen, die im ganzen Europa entstanden. In der muslimischen Welt ist mindestens einmal im Leben eine Wallfahrt nach Mekka, der sogenannte Hadsch, eine Pflicht für alle Muslime. In Mekka befindet sich die Kaaba, das wichtigste islamische Heiligtum.

Was die SuS nicht im Buch finden...

Viele heutige Pilgerorte wurden auch von früheren Kulturen und Religionen genutzt. Zum Beispiel lag für die Römer **Santiago de Compostela** am westlichen Ende der Welt liegt und war deshalb als ein Wallfahrtsort für den Gott Janus bekannt. Auch für die keltischen Druiden war dies ein heiliger Ort. Die **Kaaba** war ein Ort der Verehrung verschiedenen arabischer Götter, bevor er zum heiligsten Ort der Muslimen wurde.

Handelswege in der Neuzeit

Die modernen Handelswege funktionierten in Asien lange bevor die ersten Europäer sie „entdeckt“ haben. Die Seidenstraße existierte schon im Altertum. Ab 14. Jh. reisten Chinesen nach Indien und Afrika. Es entstand ein riesiges Handelsgebiet, das sich vom Persischen Golf und dem Roten Meer bis nach Südostasien und China erstreckte. Das Seefahren für die arabischen und chinesischen Kaufleute ermöglichten die Monsunwinde. Ab dem 16. Jh. wurde der Handel in dieser Region zunehmend von Europäern dominiert.

Die wichtigsten Handelsstädte am Indischen Ozean waren...

- Kalikut (Indien)
- Malakka (Malaiischen Halbinsel)
- Hormus (Persischer Golf),
- Aden (Arabien)
- Mogadischu und Kilwa (Ostafrika).

Mobilität – Wissenschaft und Technik

Im 16. – 18. Jh. unternahmen viele junge Adlige Bildungsreisen durch Europa (Grand Tour). Auch die späteren Entdeckungsexpeditionen, wie z.B. von James Cook, dienten vor allem wissenschaftlichen Zwecken. Die meistens technischen Entwicklungen kamen zu dieser Zeit aus Europa. Dank der neuen Technologien, wie der Dampfmaschine, wurden die Reisen immer kürzer und die Informationen benötigten immer weniger Zeit, um die Welt zu umkreisen. Auch wenn die Europäer die Vorherrschaft in der Welt hielten, wurden auch sie von anderen Kulturen beeinflusst. Ein Austausch zwischen den Kulturen war unvermeidbar.

Bahnreisezeit von London nach Manchester

1820	30 Stunden
1845	6 Stunden
1910	4 Stunden
heute	2 ¼ Stunden

Kompetenzen und Standards für die Reihe

Thema 1.

Die Schülerinnen und Schüler können die Wertungen und Absichten der Mobilität in verschiedenen Epochen vergleichen und diskutieren; Sie können die Reisemöglichkeiten früher und heute an Beispielen des römischen Verkehrsnetzes, der Mobilität aus religiösen Gründen, Handelsnetzwerken in Asien und Afrika und Bildungsreisen darstellen. (Deutungskompetenz).

Die Schülerinnen und Schüler können den Informationsgehalt einer historischen Karte nach vorgegebenen Kriterien untersuchen, die Karte lesen und verstehen; Sie können die Informationen aus der Karte in eigenen Worten wiedergeben. (Methodenkompetenz)

Thema 2.

Die Schülerinnen und Schüler können die Veränderungen in der Mobilität mit dem Wandel von mobilitätsleitenden Wertmaßstäben begründen; Sie können die Veränderungen in der Mobilität aus der Perspektive von verschiedenen Gruppen vergleichend untersuchen, erörtern und beurteilen. (Deutungskompetenz)

Die Schülerinnen und Schüler können nach vorgegebenen Kriterien eine bewertende Einschätzung von Mobilität in verschiedenen Epochen formulieren. (Analysekompetenz)

Die Schülerinnen und Schüler können den Informationsgehalt des Textes und der Quellen nach vorgegebenen Kriterien untersuchen und in eigenen Worten wiedergeben; Sie können die Fachbegriffe erklären. (Methodenkompetenz)

Literatur, Links, Exkursion

Planet Wissen, Geschichte der Reisen, https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/tourismus/geschichte_des_reisens/index.html

Quellennachweis:

Cha, Sung Jik Railroads in 19th Century Europe: Great Britain, France, Germany, and Russia
<https://www.zum.de/whkmla/sp/0910/csj/csj1.html#ihs>

Thema 1

Menschen unterwegs – von der Antike bis heute. Inwiefern Menschen durch das Reisen beeinflusst wurden?

Methode: Arbeitsblätter, Partnerarbeit, Zeit: 45 Min.

I. **Einstieg** (Anlage 6.1 als Vorlage)

Impuls und kurze Einführung für die SuS:

„Ein englischer Aristokrat Richard Boyle reiste am Anfang der 18. Jahrhundert nach Italien. Nach seiner Rückkehr ließ es dieses Gebäude errichten. Erklärt, wie die Italienreise die Architektur des Gebäudes beeinflusste.“



Anlage 1. Chiswick House

Anhand des Bildes (Anlage 1, Q1, S. 248) zeigen die SuS die Einflüsse auf das Gebäude. Sie spekulieren aus welcher Zeit und Kultur die drei weiteren Bauten stammen. Sind es nur italienische Einflüsse?

II. **Erarbeitungsphase** (Partnerarbeit, Anlage 6.2 und 6.3 als Vorlage)

Die SuS schauen sich folgende Materialien an:

- die Zeitleisten auf S. 240, 242, 244, 246 und 248.
- die Karte auf S. 241
- die Karte von Hodius (Anlage 6.2)



Anlage 2. Weltkarte von Hodius, um 1625

Danach erarbeiten sie die passenden Arbeitsblätter. (Anlage 6.3)

III. **Abschlussdiskussion** (Plenum)

Die SuS präsentieren ihre Ergebnisse. Anschließend diskutieren sie die Urteilsfrage: „Eine Reise ins Unbekannte – lobenswerter Entdeckergeist oder unzumutbares Risiko für die eigene Mannschaft?“

**Zusatzaufgabe für schnelle SuS:*

Analysiere das Bild auf S. 240. Nenne die Kleiderstücke und Accessoires, die beweisen, dass es sich um eine Gruppe Reisender handelte. Überlege, aus welchem Grund diese Reisende nach Florenz gekommen sind.

Thema 2

Mobilität seit der Antike bis heute – Gallery Walk

Methode: Plakate erstellen, Handout erstellen, Gruppenarbeit Zeit: 90 Min.

I. Einstieg

Impuls: „Erkläre mögliche Gründe für die Menschen, um weite und gefährliche Reise zu unterzunehmen.“

Die SuS sollten u.a. die folgenden Gründe zeigen: Handel, Krieg, Entdeckung unbekannter Länder, Bildung, Spaß und Urlaub. Nicht jede dieser Gründe war in verschiedenen Epochen gleich wichtig. Um es herauszufinden welche Gründe in welchen Epochen von besonderer Bedeutung waren, werden die Plakate erstellt.

Hinweis: Falls in der ersten Stunde Zusatzaufgaben für schnelle SuS gegeben wurden, sollten die SuS die Antworten präsentieren.

II. Erarbeitungsphase (Gruppenarbeit)

Arbeitsschritte:

1. SuS werden in 4 Gruppen geteilt und lesen die folgenden Kapitel.
Gruppe 1. Ein Verkehrsnetz als Voraussetzung für Mobilität, S. 242-243.
Gruppe 2. Mobilität aus religiösen Motiven, S. 244-245.
Gruppe 3. Mobilität verbindet Kontinente, S. 246-247.
Gruppe 4. Mobilität vom 18. bis ins 21. Jahrhundert, S. 248-249.
2. SuS erarbeiten die Aufgabe 1 (Anlage 6.4, Arbeitsblätter für Plakate),
Als strukturierende und vergleichbare Analyse Kriterien dienen die W-Fragen: WANN, WER, WOMIT, WOHN, WARUM, WIRKUNG.
3. SuS erarbeiten die Aufgabe 2. (Anlage 6.4, Arbeitsblätter für Plakate).
4. Präsentation der Plakate (Gallery Walk in zwei Runden)

In der Klasse werden 4 Stationen aufgebaut, an welchen die Plakate gezeigt werden. Aus jeder Gruppe bleibt die Hälfte der SchülerInnen beim Plakat als ExpertInnen zurück. Die zweite Hälfte der Gruppenmitglieder sind Gallery-BesucherInnen und schauen sich die Plakate der anderen Gruppen an und befragen die ExpertInnen. Für den Gallery Walk erhalten die SuS einen Arbeitsauftrag, den die bei ihrem Rundgang bearbeiten (Anlage 6.5, Arbeitsblätter für Gallery Walk). Nachdem die SuS bei allen Stationen waren, tauschen die ExpertInnen und die die Gallery-BesucherInnen ihre Positionen und beginnen die zweite Runde (10-15 Min pro Runde).

III. Abschlussdiskussion

Die Ergebnisse werden in der Klasse ausgewertet und diskutiert, indem die unterschiedlichen Reisemotivationen charakterisiert und hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten und Unterschieden verglichen werden.

**Zusatzaufgabe*

Die SuS formulieren ihre Antwort zur Reihenfragen „Menschen unterwegs – von der Antike bis heute. Inwiefern Menschen durch das Reisen beeinflusst wurden?“. Sie verwenden dabei mindestens drei Themen aus den Gruppen.